

Eine Idee.

Novelle von Anna Brentano-Baud.

(Schluß des letzten Heftes.)

In dem luxuriös eingerichteten Salon von Frau Marabelle...

Freudlich, das war auch Alles, woran die jungen Leute vor dem Hand...

„Was weißt du, ich wäre nicht so stolz auf den Namen Marabelle, als du bist...“

„Ganz gewiß, Goldfink!“ befragte ihn der alte Herr...

„Ja war doch fortgegangen, und dann war die Mutter gekommen...“

„Was hast Du, Dich?“ fragte Marabelle, aus ihrem Sinnen aufwachend...

„So —“ entgegnete sie gebohrt. „Ja hatte also wirklich Recht, der arme Junge...“

„Er hat auf den Kopf geschrien, und dann auf den Boden geschrien...“

„Was hast Du, Dich?“ fragte die Mutter besorgt. „Mein...“

„Ich will ja auch gar nicht Deine Pa betrauten, sondern Dich selbst, Marabelle...“

„Das kann ich nicht denken,“ meinte er verständnisvoll, „es ist eine schöne Sache...“

„Ich will mir's überlegen,“ erklärte Marabelle, „und Dir dann Antwort geben.“

„Ich auch,“ meinte die Mutter. Darauf schüttelte sie sich die Hände und er ging...

„Ich will ja auch gar nicht Deine Pa betrauten, sondern Dich selbst, Marabelle...“

„Das kann ich nicht denken,“ meinte er verständnisvoll, „es ist eine schöne Sache...“

„Ich will mir's überlegen,“ erklärte Marabelle, „und Dir dann Antwort geben.“

„Ich auch,“ meinte die Mutter. Darauf schüttelte sie sich die Hände und er ging...

„Ich will ja auch gar nicht Deine Pa betrauten, sondern Dich selbst, Marabelle...“

„Das kann ich nicht denken,“ meinte er verständnisvoll, „es ist eine schöne Sache...“

lassen, sag' ich Dir, die Geschäftskunde wollen mir nur den guten Deutschen überlassen...

Der Aufgänger des Bogen nämlich, in dem Marabelle abtrifft, war niemand anders als die Mutter...

Wie sehr konnten diese in ihrem Besessenen, als nach Ablauf einiger Stunden der Zug plötzlich auf freiem Geleise halten blieb...

Entsch, nachdem die Geburt auf's höchste erschöpft war, kam die Lokomotive zurück...

Die Mutter aber und Marabelle blieben diese zwei Stunden prächtig für sich auszukommen...

Das war das erste und einzige Mal, daß die Mutter einen Zug führte, denn Pa hatte sich nicht unternommen...

„Für die Idee,“ sagte er dabei, „denn diese Idee ist wirklich eines großen, freien Amerikaners.“

Ankündigungen.

Ankündigung des 91. Preisrathes: „Die Welle“.

Wichtige Erläuterungen gingen ein. Die Gesamtheit der Einkommungen betrug 71. Das Räthsel wurde richtig gelöst...

aus Halle von: Otto Sell, Gehlwe, Heber, Frau M. Köhler, Peter von Dees, Clara Swake, Silbergand Länger, v. Wolf jun., Paul Benjamins, R. Leopold, Karl Werner, M. Reiner, Bertha Wenzel, Gehlwe, Herr, Frau M. Dehler, W. Gottschalk, Gottlieb Schiefereder, Alwin Marquart, Frau M. Krüger, S. Zeis, Gehlwe, Dolgauer, Kurt Jänichen, Dr. Schiller, Johannes Junke, Marie Krüger, Frau Koch, Hedwig Kreyzig, Georg Ebert, A. Zimmermann, Ernst Kleinmann, Martha Berg, Frau E. Simon, M. Braun, Auguste Dönnau, Carl H. Böhr, Gertrud Schaff, Fr. Freydmund;

von außerhalb von: Marie Weis, Wilma Müller, Anna Vogel in Trotha, W. Keil in Neubeuthen, A. Herzoglein in Jörbig, Otto Peter in Bretha, S. Wagner in Braunschweig, Helene König in Gölitz, Hedwig Bernius in Götting, Fr. Bode in Zeitzenthal, G. Bergfeld in Alfen, Peter Bauer in Zeitzenthal, Fris Schöning in Sennsdorf.

Der Preis: Schiller's sammtl. Werke, eleg. geb. entfall auf W. Gottschalk, hier.

92. Preisrathes.

Ich schaff' euch Korn zu Brot; — dafür Weiß' ihr mir, wie ich auch behalt, die Thür.

Preis: Senau's sammtl. Werke, eleg. geb.

Die Ankündigung erfolgt in der nächsten Sonntags-Nummer. Lösungen, denen die Abkommensausmittlung vom laufenden Monate beizulegen ist, sind spätestens bis nächsten Donnerstag an die Redaktion des „General-Anzeiger“ einzuwenden.

Auflösungen.

Kebus.

Wer viel lernt hat viel Verdruß.

Räthsel.

Guter Anfang ist halbes Arbeit.

Diamant-Räthsel.

W a n d e r n B o h n e n B o h n e n B o h n e n

Standesamt Giebichenstein.

Wedung vom 25. bis 28. März.

Der Wahrheitsfinder J. D. Schlegel und W. H. M. Senze, Gölitzweg und Abolitenstraße 4. — Der Mauerer J. M. Zimmerer und G. R. Kirchhof, Nieselstraße 6. — Der Arbeiter D. M. Baum und J. A. Reichardt, Abolitenstraße 8.

Der Bauschreiner G. A. Jander, eine Z. Reifstraße 17. — Dem Schararbeiter H. A. Schaubert, eine Z. Reifstraße 14. — Dem Schararbeiter A. M. Schneider, eine Z. Reifstraße 6. — Dem Fabrikarbeiter J. H. M. Sturm, eine Z. Reifstraße 2. — Dem Wasserwerksarbeiter A. J. G. Wilsdorf, eine Z. Reifstraße 48.

Der Zimmermann H. G. Per 2. 1. 3. 8. Z., Reifstraße 58.

Justige Geste.

\* Man kann es nie recht machen! Eine junge Hebrau will ihrem Gatten in Abwesenheit der Köchin einen Kaffee trinken...

\* Doppelter Anlauf. H. ... Was, Du suchst eine neue Wohnung? Warum nicht Du denn schon wieder aus? — W. Aus materiellen Gründen: Erlens spielt nämlich die Tochter vom Haus...

\* Promme Täuschung. ... O, meine Mama ist gut: Jedesmal, wenn wir unsern Biergarten brav trinken, schenkt sie uns fünf Pfennige. — Zante: „Ist das geschickt denn mit dem Gede?“ — Frau: „Dann wird wieder Scherzen gemacht!“

\* Im Zoologischen Garten. Der kleine fünfjährige Karl besucht mit Mutter und Zante den Zoologischen Garten und wird plötzlich vermisst. Nach längerem Suchen findet sie ihn vor dem Storchente. Mutter: „Aber Karl, wie kannst Du uns nur so verlassen?“ Karl: „Ich hab' Mama, ich frage nur eben den Klapperstorch, ob er mich noch wieder erlernet.“

\* Infant terrible. Kleine: „Ich bin, nicht, zeig' mir doch einmal Deine Kette!“ — Onkel: „Aber weshalb denn, Trudchen?“ — Kleine: „Ich will sehen, ob sie wirklich so groß ist, wie Mama erzählt, weil sie sagte: durch den seine Gurgel ist das ganze Zeugnis gegangen.“

Engelhalender.

Wesling, Domagale 56. Lindbergh, Schulerweg 9 (an der alten Promenade). Morshagen, am Markt. Hofher Turm, am Markt.

Provincial-Museum, Domagale 56. Sonntags, Dienstags und Donnerstags 11—12 Uhr mittags. Mittwochs, Freitag und 11—12 Uhr mittags. Sonntags, Mittwochs und Freitag 11—12 Uhr mittags.

Archäologisches Museum, alte Promenade. Mittwochs, Sonntags und Freitag von 11—12 Uhr mittags.

Städt. Museum für Kunst und Kunstgewerbe, Altkam. Sonntags und Freitag von 11—12 Uhr mittags, sonst Eintrittsgeld 50 Pf.

Superintendentenamt, Domagale im alten Oberpostamtgebäude Donnerstags 11—12 Uhr.

Theater. Stadttheater, alte Promenade 17. Hgl. Universitätsbibliothek, Reichenstr. 42. Mittwochs, Dienstags, Donnerstags, Freitag von 8—11 Uhr Vorm. Mittwochs und Freitag von 12—12 Uhr Vorm. 2—4 Uhr Vorm., in den Unterstages: Freitag 10—11 Uhr.

Landwirtschaftliches Institut, Gauslinggasse Wilhelmstraße 1. Land- und Jagdwissenschaft, Poststraße 14, bezw. N. Schulstr. 78. Vorkursstunden 8—11 Uhr, 8—6 Uhr.

Landeshauptamt des Saalkreises, im Ständehaus, Rautenstr. 7. geöffnet von 8—11 und 3—6 Uhr.

Städtische Sparkasse, Rautengasse. Vorkursstunden 8—11 und 3—5 Uhr.

Städtisches Gynasium, Sophienstraße 29. Antonienstiftung nach Martinifried, Mühlweg 6. Französische Stiftungen, Gauslinggasse, Frankendorf 1.

Denkmalier. Händel-Denkmal, Markt. — Denkmal August Hermanns, französische Stiftungen. — Gießer-Denkmal, kleine Wiese. — Denkmal für die 1806 gefallenen Krieger, alte Promenade. — Denkmal für die 1870/71 gefallenen Krieger, Markt.

Antiquarische Photographien-Berein jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Sitzung im Vereinslokal.

Antiquarische Photographien-Berein, im Bureau des Städtischen Archivs, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.

Antiquarische Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6. — Photographien-Berein, Mühlweg 6.





